

Willkommene Abwechslung zu Computer und Glotze

BÜRGERVEREIN 30 Kinder beteiligten sich am Zeltlager. Rallye, Ballspiele und selbstgegrillte Würstchen

Von **Matthieu Kollig**

NIEDERHOLTORF. „Willste 'n Grillanzünder? Ich hab' einen in der Tasche!“ Der kleine Peter hat alles dabei: Kompass, Trinkflasche, Taschenlampe und sogar einen Esbitkocher. Er steht mit einigen anderen Kindern um einen Haufen nach allen Regeln der Kunst aufgeschichteter Holzscheite. Ludwig Pott kann Feuer machen. Seine Pfeife raucht ja auch schon. Er schaut auf die Flammen, die zwischen den Scheiten hervorquellen. Peter kann seine Grillanzünder für später aufheben. Fast 30 Jungen und Mädchen im Alter zwischen neun und 14 Jahren haben sich auf der Wiese hinter der Feuerwache in Niederholtorf eingefunden, um dort an einem Zeltlager des Bürgervereins Holtorf-Untergarten teilzunehmen.

„Spaß und Spiel – darum geht es hier“, sagt Pott, der stellvertretende Vorsitzende des Vereins. Auf der Wiese rennen Jungen und Mädchen einem Fußball hinterher. Eine andere Gruppe spielt neben der Wache Völkerball. Ein paar Eltern sind auch da: Harald Seliger, Gerd Braun, Norbert



Ohne Lagerfeuer macht das Zelten nur halb so viel Spaß: Die Scheite liegen schon zum Anzünden bereit – und später gibt's Würstchen und Stockbrot.

FOTO: MAX MALSCH

Eibes und Helmut Molberg bereiten den Grill vor. Kartoffelsuppe, Würstchen und Stockbrot wird es zum Abendessen geben, kündigt Julia Seliger (12) an, die mit Wolfgang Koch (13) und Cedric Goussanou (13) das Lager mit geplant hat.

Die Kinder und Jugendlichen sollten sich fragen, wie sich Zusammenleben organisieren lässt und nicht zu Hause „vor dem Computer und vor der Glotze rumsitzen“, erklärt Pott das Ziel der Veranstaltung. Nach dem Abendessen musste Peter außer seiner Taschenlampe auch seinen Teamgeist aktivieren, denn dann startete die Rallye durch den Ort.

Am nächsten Morgen hielt Pastorin Klein nach einem gemeinsamen Frühstück eine Andacht. „Ich denke, das war nicht das letzte Zeltlager, das wir aufgebaut haben“, sagt Pott. Dann könnte Monika Wirz auch nächstes Jahr ihre Kinder Tobias (9) und Julia (10) zu dieser spannenden Veranstaltung bringen. Und Julia Seliger hätte eine willkommene Abwechslung zu ihrer üblichen Wochenendbeschäftigung: Reiten und Wasserschlachten mit dem Gartenschlauch.